

Umgebungsbeschreibung

Digitales Kompetenzzentrum – bestehende Möblierung und räumlicher Kontext

1. Präambel – Digitales Kompetenzzentrum

Das Digitale Kompetenzzentrum ist als moderner Lern-, Arbeits- und Begegnungsort ausgelegt. Es verbindet schulungsbezogene, fachliche und kommunikative Nutzungen mit einer hochwertigen, offenen und zugleich funktionalen Aufenthaltsqualität. Die Räumlichkeiten sollen Fortbildungen, fachlichen Austausch, konzentriertes Arbeiten, kurze Besprechungen sowie informelle Kommunikationssituationen unterstützen.

Die bestehende Gestaltung ist geprägt durch eine klare, moderne Formensprache, helle Holzoberflächen, Glasflächen, Sichtbeton, gedeckte Grün-/Blau- und Grautöne, schwarze bzw. weiße Metallakzente sowie eine bewusst eingesetzte Bepflanzung. Neue Möbel sollen diese gestalterische Linie aufnehmen und sich harmonisch in die vorhandene Umgebung einfügen. Ziel ist ein hochwertiges, professionelles und einladendes Gesamtbild, das die Funktion des Digitalen Kompetenzzentrums als zeitgemäßen Bildungs- und Kommunikationsraum unterstützt.

2. Zweck dieser Umgebungsbeschreibung

Diese Beschreibung dient der Veranschaulichung der vorhandenen Bestandsumgebung und als Orientierungshilfe für die Beurteilung der gestalterischen und funktionalen Einfügung angebotener Möbelstücke. Diese Beschreibung dient als Grundlage für die Bewertung der gestalterischen und funktionalen Einfügung angebotener Möbelstücke in die vorhandene Bestandsumgebung. Die Bewertung wird anhand der eingereichten Produktunterlagen, entsprechend den im Verfahrensleitfaden genannten „Mindestanforderungen an die Produktunterlagen“ erfolgen. Die beigefügten Fotos zeigen ausschließlich die am Standort vorhandene räumliche Situation und bestehende Möblierung und bilden den gestalterischen Referenzrahmen.

3. Beschreibung der bestehenden Umgebung

Raumwirkung

Die Umgebung wirkt offen, hell und hochwertig. Sie kombiniert Kommunikationsbereiche, Loungezonen, Arbeitsnischen und Aufenthaltsflächen. Transparenz durch Glasflächen und eine klare Zonierung durch Möbel, Teppiche, Pflanzen und Beleuchtung prägen den Gesamteindruck.

Materialität

Vorherrschend sind helle Holzfußböden, Holzrahmen, einzelne Holzoberflächen, Glasflächen, Sichtbeton, textile Polsterflächen sowie Metallgestelle in Schwarz, Weiß oder Grau. Die Materialkombination wirkt modern, sachlich und zugleich warm.

Farbwelt

Die bestehende Farbwelt ist zurückhaltend und hochwertig. Prägend sind helle Holz- und Naturtöne, Grau- und Beigetöne, dunkle Akzente sowie grünlich-blaue Polsterfarben. Einzelne warme Wand- bzw. Akzentflächen und Bepflanzung ergänzen das Erscheinungsbild.

Formensprache

Die vorhandenen Möbel zeigen überwiegend weiche, gerundete Formen, klare Linien, reduzierte Gestelle und eine moderne Objektmöbel-Anmutung. Die Sitzmöbel wirken nicht verspielt, sondern sachlich, hochwertig und kommunikativ.

Funktionale Nutzung

Die Bereiche dienen dem Aufenthalt, der informellen Kommunikation, dem konzentrierten Arbeiten, kurzen Besprechungen und Pausensituationen. Neue Möbel sollen diese Nutzungen unterstützen und dürfen bestehende Laufwege, Sichtachsen und Kommunikationszonen nicht beeinträchtigen.

Atmosphäre

Die Gesamtwirkung ist modern, ruhig, offen und wertig. Die Kombination aus natürlichen Materialien, Pflanzen, Akustikelementen und gepolsterten Sitzmöbeln erzeugt eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre.

4. Gestaltungsmerkmale der bestehenden Umgebung

Merkmal	Beschreibung des Bestands	Orientierung für die Einfügung neuer Möbel
Farb- und Materialwirkung	Helle Holzflächen, Grau-/Beigetöne, Grün-/Blauakzente, Schwarz-/Weiß-Metall, Glas und Sichtbeton.	Farblich zurückhaltend, hochwertig und stimmig zum Bestand; keine grellen oder gestalterisch dominierenden Fremdkörper.
Formensprache	Weiche Radien, moderne Objektmöbel, reduzierte Gestelle, klare Linien.	Moderne, ruhige Formensprache mit Bezug zur vorhandenen Möblierung; keine historisierenden oder stark dekorativen Formen.
Proportion und räumliche Wirkung	Möbel gliedern offene Flächen, bleiben aber in der Gesamtwirkung leicht und geordnet.	Passende Größe und Volumewirkung; keine überdimensionierten oder räumlich störenden Möbel.
Hochwertigkeit	Textile Polster, sauber wirkende Oberflächen, klare Konstruktionen und professionelle Ausstattung.	Wertige Materialanmutung und robuste Ausführung; sichtbare Qualität muss aus Produktdaten und Bildern nachvollziehbar sein.
Funktionale Einfügung	Nutzung als Kommunikations-, Aufenthalts-, Arbeits- und Besprechungsbereich.	Funktion muss zur vorgesehenen Nutzung passen und die bestehende Wegeführung und Raumgliederung unterstützen.
Pflege und Alltagstauglichkeit	Stark genutzte öffentliche bzw. halböffentliche Bereiche mit regelmäßigem Publikums- und Schulungsbetrieb.	Geeignete, pflegeleichte, robuste Materialien und konstruktiv belastbare Ausführung.

5. Zusammenfassende gestalterische Zielvorstellung

Ein angebotenes Möbelstück fügt sich besonders gut ein, wenn es die bestehende ruhige, hochwertige und moderne Gestaltung aufnimmt, ohne die Umgebung gestalterisch zu dominieren. Typischerweise gut in die bestehende Umgebung fügen sich Möbelstücke ein, die über eine zurückhaltende Farbgebung, eine passende Materialanmutung, eine klare und moderne Formensprache, robuste und objektgeeignete Materialien verfügen sowie ihrer Funktion nach, die vorhandenen Aufenthalts-, Kommunikations- und Arbeitsbereiche unterstützt.

Weniger gut mit der bestehenden Umgebung harmonisieren regelmäßig Möbel, die in Farbe, Form, Materialwirkung oder Proportion deutlich vom Bestand abweichen, minderwertig wirken, die vorhandene Raumwirkung stören oder den funktionalen Charakter der Umgebung nicht unterstützen.

6. Bilddokumentation der vorhandenen Umgebung

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren die vorhandene räumliche Situation und die bestehende Möblierung als gestalterischen Referenzrahmen.



Abbildung 1: Flurbereich mit bestehenden Sesseln, Bepflanzung und abgehängten Akustikelementen



Abbildung 2: Abgeschirmte Arbeits- und Besprechungsnische mit hellgrauen Polsterflächen, schwarzem Gestell und Holz-Tischplatte



Abbildung 3: Weitere Ansicht der Arbeitsnische mit hoher Rücken-/Seitenabschirmung und zurückhaltender Farbgebung



Abbildung 4: Eingangsbereich mit Stehtischen, grünen Polsterstühlen, weißen Gestellen, Holz- und Akzentflächen



Abbildung 5: Thekenbereich mit Sichtbeton, dunklen Fronten, Holzdecke, Pflanzen und warmem Bodenbelag



Abbildung 6: Offener Kommunikationsbereich mit hellen Tischen, grünlich-blauen Polsterstühlen



Abbildung 7: Kleiner Besprechungsbereich mit rundem Tisch, dunklen Polsterstühlen, Teppichinsel und großformatiger Pendelleuchte



Abbildung 8: Loungezone (Eingangsbereich) mit hellen modularen Sitzmöbeln, runden Teppichflächen, Sesseln und Bepflanzung